

Pulsnitzer Anzeiger

Dhormer Anzeiger

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhorn

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis beträgt bei Abholung wöchentlich 45 Rpf., bei Lieferung frei Haus 50 Rpf. Postbezug monatlich 2,80 RM. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Betriebsstörungen hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Preise und Nachlässe bei Wiederholungen nach Preiskarte Nr. 3 — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an



bestimmten Plätzen keine Gewähr. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vorm. 10 Uhr aufzugeben. — Verlag: Mohr & Hoffmann. Druck: Karl Hoffmann u. Gebrüder Mohr. Hauptschriftleiter: Walter Mohr, Pulsnitz; Stellv.: Walter Hoffmann, Pulsnitz. Verantwortlich für den Heimanteil, Sport u. Anzeigen Walter Hoffmann, Pulsnitz; für Politik, Bilderdienst und den übrigen Teil Walter Mohr, Pulsnitz. D. N. VII.: 2250. Geschäftsstellen: Albertstraße 2 und Adolf-Hitler-Straße 4. Fernruf 518 und 550

Der Pulsnitzer Anzeiger ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft zu Ramenz, des Stadtrates zu Pulsnitz und des Gemeinderates zu Dhorn behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Pulsnitz, sowie des Finanzamtes zu Ramenz

Nr. 188

Donnerstag, den 13. August 1936

88. Jahrgang

Der 12. Tag der Olympischen Spiele

Auch Deutschlands Turnerinnen erringen die Goldmedaille

Überall olympischer Großbetrieb

Nachdem am Vortage die deutschen Turner siegten, erkämpften sich am Mittwoch auch die deutschen Turnerinnen die Goldmedaille! Sie erhielten 506,50 Punkte. Die Silberne Medaille gewannen die Frauen der Tschechoslowakei mit 503,60 Punkten, die Bronzene fiel an die Turnerinnen-Mannschaft von Ungarn (499,00 Punkte).

Schon von den frühen Morgenstunden an zeigten die besten Dressurreiter aus 11 Nationen in dem fast über Nacht entstandenen Reiter-Stadion auf dem Meißfeld die Hohe Schule der großen Dressurprüfung. Auch die Kunstspringerinnen waren schon früh aufgestanden, um im Olympischen Schwimmstadion ihre Besten zu ermitteln.

Am Nachmittag zeigte dann das Olympische Stadion wieder das gewohnte Bild. Kopf an Kopf drängte sich die Menge in dem weiten Rund. Auch an diesem Tage weilte wieder der Führer im Stadion, um die spannenden Handballkämpfe mit zu erleben.

Den Höhepunkt des Nachmittags im Stadion bedeutet die Ehrung für die Sieger der Kämpfe am Vortage. Die Medallenträger im Schwimmen, Fechten und Turnen. Fünffmal stieg am Siegesmast das Hakenkreuz hoch für die grandiosen Siege, die die deutschen Turner im harten Kampf gegen die Schweiz erfochten haben. Nach der Siegerehrung empfing der Führer und Reichskanzler die erfolgreichen deutschen Männerturner, um sie zu ihrem größten Erfolg zu beglückwünschen.

Gang durch den 12. Tag

Im Schwimmstadion errang Amerika einen neuen dreifachen Erfolg. Die U.S.A.-Kunstspringerinnen belegten die drei ersten Plätze. Die Schwierigkeit der Sprünge und die elegante Ausführung bei den drei Amerikanerinnen war einmalig und einzigartig, besonders bewundernswürdig war das Vermögen, jeden Sprung spritzelos ins Wasser zu bringen. Die Siegerin, Marjorie Gestrang, die mit ihren 13 Jahren die jüngste Goldmedallenträgerin aller Olympischen Spiele sein dürfte, hat den großen Ruf, der ihr vorausging, voll bekräftigt. Interessanterweise war die blutjunge Amerikanerin vor einem Jahr in der Springerelite der Welt überhaupt noch nicht bekannt. Unsere drei deutschen Mädel hielten sich recht gut, wenn ihnen auch nicht alle Sprünge gelangen. Wir werden weiter arbeiten und hoffentlich in Kürze zu den Weltbesten gehören. Auch die Männer schnitten im Kampf mit Amerika und Japans Weltklasse recht gut ab. Im 100-Meter-Rüdenschwimmen konnte der Deutsche Schwarz gegen die beiden Weltbesten, den in Deutschland gut bekannten Kiefer und den Japaner Kiyokawa, die beide den alten olympischen Rekord unterboten, einen guten 3. Platz belegen. In den Vorläufen zur 4x100-Meter-Staffel wurde unseren Frauen der Sieg knapp von Holland entrisen. Unsere Staffel kämpfte tapfer, mußte aber die beiden Schlusschwimmerinnen Hollands, Willy den Duden und Rita Maastbroek, vorbeilassen.

Nun haben auch die Reiter in den olympischen Wettbewerben der Nationen eingegriffen. Mit der großen Dressurprüfung haben die olympischen Reiterkämpfe ihren Anfang genommen. Man sah auf dem Meißfeld, das einen Massenbesuch aufwies, außerlesene Dressurpferde, geritten von den besten Dressurreitern der Welt. Am besten schnitten am ersten Tage der deutsche Rittmeister von Oppeln-Bronikowski auf dem 17-jährigen ostpreussischen „Gimpel“ und der dänische Rittmeister Jensen auf dem englischen Pferd „His Ex“ ab. Summe wieder rissen die

Glanzstücke reitlicher hoher Schule die zahlreichen Zuschauer zu Beifallsstundgebungen hin, wenn ein Penumföcher und korrekt, elegant und flüssig erledigt wurde. Ein sachverständiges Publikum belohnte besonders die weichen und flüssigen Uebergänge, die schwingvollen und feurigen Galopps, die meisterlichen Piaffen und die schönen Eraveralverschiebungen im Galopp wie auf der Mittelinie mit brausendem Beifall. Nicht zuletzt erreagten Pas-

sagen und Pirouetten des Majors Gerhard, des Leiters des Schulstalles der Kavallerieschule Hannover, das Entzücken der Kenner. Deutschlands weitaus bester und erfolgreichster Amateur im Dressursattel bot eine absolut erstklassige, schwer zu übertreffende Leistung.

Auf der Grünauer Regattabahn sah man hinreißende Kämpfe. Obwohl es sich nur um Vorläufe handelte, verfolgten die begeisterten Zuschauer mit großem Interesse das kampfdurchtobte Geschehen auf der Strecke. Deutschlands Ruderer können mit guten Aussichten in die weiteren Kämpfe geben. Im Zweier mit und im Vierer ohne landeten die Deutschen überzeugende Siege, ebenso wie im Doppelzweier. Im Mittelpunkt des Interesses aber standen die Achter, bei denen die U.S.A.-Mannschaft einen neuen Bahnréord herausruderte. Einen grandiosen Zweierkampf lieferten sich Deutschland und die Schweiz, aus dem die Eidgenossen mit nur einer Zehntelsekunde Vorsprung als Sieger hervorgingen.

Im Olympiastadion wurde die Handballvorschlußrunde ausgetragen, die, wie erwartet, Deutschland und Oesterreich in Front sah. Man sah zwei mitreißende schnelle Spiele, denen auch der Führer beiwohnte, zweifellos waren beide Male die Ergebnisse, die beweisen, daß noch immer Deutschland und Oesterreich im Handball führend sind.

Auf der Dietrich-Gärt-Bühne traten nach den Turnern nun auch die Turnerinnen zum olympischen Wettkampf an. Die deutsche Mädel stellte ihr großes Können erneut unter Beweis und erzielte fast an allen Geräten einen beachtlichen Vorsprung vor den Mannschaften des Auslandes. Schönheit und Anmut der Ausführung standen bei der Bewertung im Vordergrund. Nach den Geräteübungen hatte Deutschland bereits eine klare Führung vor der Tschechoslowakei und Ungarn herausgeholt. Dann folgten die Gruppenvorführungen, die sehr hübsche Bilder boten und die zahlreich erschienenen Zuschauer zu jubelndem Beifall hinrißen.

So taten es denn unsere Turnmädel den Männern gleich und erturnten mit sicherem Vorsprung die goldene Medaille. Damit haben unsere Turnerinnen bewiesen, daß ebenso wie das deutsche Männerturnen auch das Frauenturnen an der Spitze marschiert.

Reise- u. Warenabkommen mit Oesterreich

Abschluß der deutsch-österreichischen Verhandlungen

Die Verhandlungen zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich, die am 27. Juli in Berlin begonnen haben, und deren Zweck es war, verschiedene mit der Durchführung der deutsch-österreichischen Vereinbarung vom 11. Juli zusammenhängende Fragen zu regeln, haben am Mittwoch ihren Abschluß gefunden. Der österreichische Delegationsführer, Gesandter Dr. Wildner, und der deutsche Delegationsführer, Vortragender Legationsrat Dr. Clodius, haben eine Reihe von Abkommen und Vereinbarungen paraphiert, durch die die bisher auf dem Gebiete des Reiseverkehrs bestehenden Einschränkungen beseitigt und gewisse Maßnahmen zur Steigerung des gegenseitigen Warenaustausches vorgeesehen werden.

Im einzelnen ist auf den Inhalt dieser Vereinbarungen, die nach der Zustimmung der beiderseitigen Regierungen alsbald unterzeichnet und in Kraft gesetzt werden sollen, folgendes hervorzuheben:

Die Gebühr von 1000 R.M. bei der Ausreise nach Oesterreich wird aufgehoben werden; dementsprechend werden in Oesterreich die Beschränkungen für die Ausreise in das Deutsche Reich beseitigt werden. Zwischen den beiden Regierungen wird ein Reiseverkehrsabkommen abgeschlossen, das den Reiseverkehr aus dem Reich nach Oesterreich in An-

passung an die deutsche Devisenlage regelt, und die Bereitstellung der erforderlichen Zahlungsmittel zunächst für einige Zeit sicherstellt. Der Abschluß eines Abkommens zur Regelung des kleinen Grenzverkehrs ist für einen nahen Zeitpunkt in Aussicht genommen. Ferner ist zwischen den beiden Delegationen eine Vereinbarung zur Steigerung des Umfangs des Warenaustausches getroffen worden.

Das Verhandlungsprogramm betraf zunächst insbesondere nach der Jahreszeit dringliche Ein- und Ausfuhrfragen. Hierbei wurde neben der Behandlung die industrielle Ausfuhr betreffende Fragen Einverständnis über die Festlegung von zusätzlichen Kontingenten für die Abschlüsse auf den nächsten Messen von Leipzig und Wien sowie über die Ermöglichung der Ausfuhr einer gewissen Anzahl von Rutz- und Zuchttründern sowie von Pferden aus Oesterreich in das Reich erzielt. Außerdem wurde im Rahmen von Austauschgeschäften die Regelung der Ausfuhr einer gewissen Menge von Holz, Käse und Rahm behandelt. Ferner wurde ein Programm für die Abwicklung sowohl der normalen als auch zusätzlichen Kohlenlieferungen aus dem Reich nach Oesterreich bis zum Ende des laufenden Jahres aufgestellt.

Die im August 1934 abgeschlossene Vereinbarung zwischen den beiden Notenbanken zur Regelung der Zahlungen

